

„Wer Frau Kraft will, muss nicht SPD wählen“

stb Deuz. Die stellv. Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen, Sylvia Löhrmann, folgte kürzlich einer Einladung des Kreis- und des Stadtverbandes Netphen der Grünen. Bei dem Termin stellte sich auch der Landtagskandidat der heimischen Grünen vor, der 23-jährige Netphener Simon Rock.

Im Zentrum sollten die „Drei K – Kinder, Klima und Kommunen“ stehen – doch überwiegend gehörte der Abend der Schulpolitik. Stichworte: Erfolg der Sekundarschule, Inklusion behinderter Kinder in Regelschulen und der Erhalt kleiner Grundschulen. Rund 35 Personen lauschten im Gasthof Klein der stv. Ministerpräsidentin und brachten sich teilweise auch sehr umfangreich mit eigenen Statements ein. Auch diese drehten sich überwiegend um das Thema Bildungspolitik.

Die Haushaltspolitik der rot-grünen Minderheitsregierung sei solide und ehrlich gewesen, betonte Löhrmann. Auch falls bei den Wahlen eine absolute Mehrheit für Rot-Grün herauskäme, werde die Landesregierung „ihren Stil beibehalten, viel mit Fachleuten, Verbänden und anderen Externen zusammenzuarbeiten. Wir werden uns nicht der Arroganz der Macht hingeben“, versprach Löhrmann. Die Zusammenarbeit mit der SPD habe gut funktioniert, „auch wenn wir manchmal ihr Kohle-Gen unter Kontrolle halten müssen.“ Deshalb: „Wenn Sie Hannelore Kraft als Ministerpräsidentin wollen, müssen Sie nicht SPD wählen“, warb sie mit einem Augenzwinkern.



Ministerin und Landtagskandidat: Sylvia Löhrmann und Simon Rock. Foto: stb